

Montag, 9. Jänner, 18.30 Uhr

Lo8

Erica PEDRETTI (Schweiz)

In Mähren geboren, heute in der Schweiz lebend. Ausbildung an der Kunstgewerbeschule Zürich, Metallklasse, 1950-1952 Silberschmied in New York. Seit 1970 Publikationen, Hörspiele (auch beim ORF). Seit 1973 zahlreiche Ausstellungen. Harmloses, bitte. Texte. (1970) Heiliger Sebastian. Roman. (1973) Veränderung. Roman. (1977) Alle: Suhrkamp-Verlag, Frankfurt

Donnerstag, 12. Jänner, 18.30 Uhr

Andreas OKOPENKO/ Heidi PATAKI

Okopenko hat die wiener und österreichische Literaturszene nach dem Krieg entscheidend mitgeprägt als einer der originellsten Dichter. Seine Lesung steht unter dem Motto: "Locker-gedichte - ein Beitrag zur Spontanpoesie". Grüner November (1957), Seltsame Tage (1963), Die Belege des Michael Cetus (1967), Warum sind die Latrinen so traurig? (1969), Lexikon-Roman (1970), Orte wechselnden Unbehagens (1971), Der Akazienfresser (1973), Warnung von Ypsilon (1974), Meteoriten (1976). Der Autor publiziert beim Residenz-Verlag.

HEIDI PATAKI, Lyrikerin, Kulturkritikerin, Redakteurin beim "Neuen Forum" veröffentlicht demnächst einen Band "gedichte" in der Edition Neue Texte. Bisherige Veröffentlichungen: "schlagzeilen", Gedichte, Suhrkamp 1968 "fluchtmodelle", Essays, Jugend & Volk 1972.

Montag, 16. Jänner, 18.30 Uhr

Hörspielmuseum: UNTERNEHMEN KURZHÖRSPIEL IV

Der ORF - Welle Wien und Studio Burgenland - sendet Samstag, 14. Jänner, 16.00 Uhr
DER FREMDE JENSEITS DES FLUSSES
von Fritz Habeck
Am darauffolgenden Montag, 16. Jänner, 18.30 Uhr, bringt das Hörspielmuseum im "Literarischen Quartier"
UNTERNEHMEN KURZHÖRSPIEL IV
Beim Hessischen Rundfunk wurde eine neue Kurzhörspielform entwickelt. Das Programmziel: "Themen/Probleme/Erfahrungen aus der Alltagswelt des Hörers sollen nachgearbeitet werden. Die Identifikationsanreize der szenischen Form werden genutzt, um in das vorrangig auf Information und Unterhaltung abzielende Tagesprogramm kurze, spielerisch gestaltete Denkanstöße einzubauen". Besondere Kennzeichen: Aktivierung der Hörer, Mitsprache bei der Thementauswahl, Vorführung von Musterstücken und Bericht: Christoph Buggert, Hörspielchef im Frankfurter Funkhaus.

Donnerstag, 19. Jänner, 18.30 Uhr

Anselm GLÜCK/Bodo HELL

ein Abend experimenteller Prosa.
Zwei Autoren des Avantgardeverlages EDITION NEUE TEXTE stellen ihre (ersten) Bücher vor:
ANSELM GLÜCK (geb. 1950 in Linz) seinen Roman "stumm"
BODO HELL (geb. 1943 in Salzburg) seinen Prosaband "Dom Mischabel Hochjoch", Drei Bergerzählungen.

Montag, 23. Jänner, 18.30 Uhr

WESPENNEST

Wieder ein Abend mit der "Zeitschrift für brauchbare Texte":
FRANZ SCHUH, Wespennestredakteur, Mitarbeiter des Extrablatts, Generalsekretär der Grazer Autoren Versammlung, und
JOSEF HASLINGER, ebenfalls Redakteur bei Wespennest, Philosophiedissertant, lesen Geschichten, Polemiken, Bemerkungen über Kultur- und Geschäftemachen, über Lieben, Lachen und Boxen.

Donnerstag, 26. Jänner, 18.30 Uhr

Reinhard P. GRUBER

Um den steirischen Autor war es nach seinem Erfolg "Aus dem Leben Hödlmosers" längere Zeit ziemlich still. Beim "steirischen Herbst 77" hat er mit Sissi Tax die Übertragung Widmers "Nepal" ins Grazerische besorgt, am Grazer Schauspielhaus wird noch in diesem Jahr eine Bühnen-Collage über Erzherzog Johann aufgeführt, an der Gruber derzeit arbeitet. Arbeitstitel: "Der März ist gekommen". Für das Frühjahr ist ein Band mit Kurzprosa geplant, aus dem der Autor Texte lesen wird.

Montag, 30. Jänner, 18.30 Uhr

Hörspielmuseum: AUTOREN MACHEN PROGRAMM

Der ORF - Welle Wien und Studio Burgenland - sendet am Samstag, 28. Jänner, 16.00 Uhr
DIE SPURLOSEN
von Heinrich Böll
Im Hörspielmuseum im "Literarischen Quartier" haben am darauffolgenden Montag, 30. Jänner, 18.30 Uhr, Autoren das Wort. Mit der Reihe UNTERNEHMEN KURZHÖRSPIEL informieren wir über Versuche, Exempel, Projekte verschiedener Rundfunkanstalten. Inzwischen haben mehrere österreichische Autoren Kurzhörspiele geschrieben; einige davon sind bereits produziert.
Das Programm wird nicht im voraus festgelegt; es entsteht spontan, richtet sich nach dem Angebot. Ein Wunschresultat: Anregungen und Belege für die Weiterentwicklung der Kurzhörspielform.

Donnerstag, 2. Februar, 18.30 Uhr

Randarchitektur aus den USA

Ton-Dia-Schau

Helmut Josef Weihsmann bringt Beispiele von Außenseiter-Architektur aus den Vereinigten Staaten. Hinzuweisen ist auf den Beitrag Weihsmanns in den PROTOKOLLEN 1/78.

Montag, 6. Februar, 18.30 Uhr

Liesl UJVARY

Geboren in Bratislava, Studium in Wien und Zürich: Slawische Philologie, althebräische Literatur und Kunstgeschichte - Doktorat. Aufenthalte: Schweiz, Japan, Rußland. Seit 1972 Autorin in Wien. Lyrik, Prosa, Essays, Hörspiele (mit Bodo Hell).

1975: Freiheit ist Freiheit. Inoffizielle sowjetische Dichtung (Hrsg.); Arche, Zürich.

1977: Sicher & gut. Experimentelle poetische Texte, Rhombus Verlag.

Liesl Ujvary wird einen Überblick ihrer Arbeiten des letzten Jahres bieten, neben Passagen aus Sicher & Gut noch Gedichte und Romanausschnitte "Schöne Stunden".

Montag, 13. Februar, 18.30 Uhr

Hörspielmuseum:

IN FREMDSPRACHEN

Hörspiele in Originalsprache - zwei Versuche zur Überwindung von Sprachbarrieren:

Alexius Hezekia Buthelezi:

NOKHWEZI - (Bantu)

Wiktorczyk:

ACHT UND VIERTEL - (polnisch-international)

edition neue texte

In der Stockwiesen 13, A-4020 Linz

Friedrich Achleitner, Brigitte Canda, Reinhard Pridnitz, Gerhard Rühm

Lektorat:

Herausgeber Haimad Becker

Verlag der österreichischen Avantgarde

WALTRAUD SEIDLHOFER
FASSADENTEXTE

Die Autorin macht bewußt, wie zwischen sprachlichen Modellen und gesellschaftlichen Formen Analogien herstellbar sind. ORF

Wer diesen Text als bloßes Gebilde abtun will, der irrt, weil er nicht die Absicht erkennt, mit der Rühm die Bildgeschichte ver-fremdet - Eine literarische Penitenz und Kostbarkeit.

GERHARD RÜHM
COMIC

BODO HELL
DOM
MISCHABEL
HOCHJOCH

Sich bewegen in der Berglandschaft im Sinne meditativen Gehens, in einer Umgebung, die den Gedanken- und Assoziationsstrom freisetzt.

Her ist realistische Prosa, analytischer, potenziert Realismus. Hier werden die harmlosen Realisten unserer Tage überholt.

ANSELM GLÜCK
STUMM

MAX PEINTNER
EWIGKEIT
IM TAGBAU

Ein utopischer Realist oder realistischer Utopiker. FAZ

Dieses Ernst-Jandl-Buch ist etwas zwischen Monographie, Reader, Einführung ins Werk, Selbstdarstellung des Autors, Hommage und Materialsammlung zur Rezeptionsgeschichte. Die Presse

ERNST JANDL
MY RIGHT HAND
MY WRITING HAND
MY HANDWRITING

JOSEF BAUER
ZEILE
FÜR ZEILE

Überall ist spürbar, daß Bauer versucht, die Welt, in der wir leben, durch Konfrontation und Komposition einzelner Teile zu organisieren. Eugen Gomringer

„Wohin mit einem, der in allem den Wurm sieht?“

ELFRIEDE GERSTL
SPIELRÄUME



alte schmiede

1., Schönlaterngasse 9,
1010 Wien, Tel. 52 83 29

JÄNNER 1978

LITERARISCHES
QUARTIER

im Kunstverein Wien mit besonderer Förderung
des Kulturamtes der Stadt Wien
Leitung: Reinhard Urbach, Kurt Neumann

PROGRAMM FÜR
JÄNNER